



Soll aus dem Dornröschenschlaf geweckt werden: der „Essigturm“ auf dem ehemaligen Chemviron-Gelände in Brilon-Wald. Foto: wp

## „Essigturm“ bleibt

Hoppecker Condensatoren-Werk siedelt nach Brilon-Wald

VON JÜRGEN HENDRICHS

**BRILON-WALD.** Der alte Bahnhof ist nach jahrelangem Schandfleck-Dasein zu einem Hingucker an der Ortsdurchfahrt von Brilon-Wald geworden. Wenige Meter weiter wartet ein weiteres Wahrzeichen des Dorfes auf das Ende seines Dornröschenschlafes: der „Essigturm“ auf dem früheren Chemviron- bzw. Degussa-Gelände.

Den will der neue Eigentümer der Gewerbefläche, Dr. Christian Dresel, Inhaber der Firma Condensatoren Dominat in sein Neubau-Konzept integrieren. Der Unternehmer aus Hoppecke hat das Gelände erworben und will seine im Bereich elektrische Energietechnologie tätige und beständig expandierende Firma aus dem engen Brenecketal bei Hoppecke nach Brilon-Wald verlegen. Sein Ziel: ein CO<sub>2</sub>-neutrales Hightech-Werk.

„Für uns war das hier der Ex-Bau“, sagt Hermann-Josef Gottschlich und schaut hoch in den Turm hinauf. Ende der 60er-Jahre fing der Chemie-Ingenieur bei der Degussa an,

viele Jahre leitete er den Aktivkohlebereich und in der Endphase Anfang bis Mitte der 90er-Jahre das ganze Werk.

Das „Ex“ steht für Extraktion und bezeichnet die chemisch-physikalische Trennung von flüssigen oder gasförmigen Stoffgemischen. Stand bei der Werkgründung die Gewinnung von Holzkohle für die Eisen- und Stahlindustrie im Mittelpunkt, so spezialisierte sich das Werk in den 30er-Jahren auf Aktivkohle.

**Zu riechen ist nichts mehr**

In dem Essig- oder Ex-Turm stand die Destillations-Kolonne zur Gewinnung von 96-prozentiger Essigsäure und Ethylester. Sie bestand aus der großvolumigen sogenannten Kupferblase, dem Kessel am Boden. Von dort wand sich das zur Abkühlung benötigte Rohrsystem in dem Turm hoch.

Zu riechen ist in dem Gebäude nichts mehr. Zwei Jahrzehnte lang konnte der Turm auslüften und sich von den Aromen der Holzkohleproduktion befreien. Wie das Industrie-Denkmal konkret in

das künftige Firmenkonzept eingebunden wird, ist derzeit noch offen. Denkbar, so Dresel, sei sicherlich, in dem Turm kleinere kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte oder Lesungen stattfinden zu lassen – zumindest sommers. „Wir räumen jetzt erstmal den Dreck raus und machen alles sauber, bringen die Fenster wieder in Ordnung und machen außen herum was. Dann ist ja schon eine ganze Menge passiert.“

HINTERGRUND

### „Simon“ senkt Energieverbrauch

„Simon“ heißt das jüngste Projekt des Unternehmens Condensatoren Dominat. Der Name steht für „Simulation Ohmscher Netzwerke“. Die Technik dient dazu, Störungen des Energieversorgungsnetzes zu recyceln. Damit kann der Energieverbrauch eines Unternehmens um rund 0,5 Prozent gesenkt werden. Das Simon-Projekt wird vom Land NRW mit 660 000 Euro gefördert.

WILLINGEN

**WILLINGEN (UPLAND).** Feuerwehr: Die Alters- und Ehrenabteilung fährt am Mittwoch, 19. Oktober, nach Marsberg zur Firma Ritzenhoff. Abfahrt ist um 12.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Willingen. Anmeldungen bis 17. Oktober bei Gerd Vogel, Telefon 6654, oder Ludwig Behle, 1279.

**USSELN.** Der Frauenkreis trifft sich heute um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

**WILLINGEN.** Gesellschafts- und Denkspiele bietet die Tourist-Information heute von 15 Uhr bis 16.30 Uhr im Haus am Kurpark an. Der Single-Stammtisch (40-70 Jahre) trifft sich heute ab 19.00 Uhr im Don Camillo. Infos unter Tel. 0170/ 5809916.

DAS OFFENE WORT

### Warnhinweise ignoriert

Die Regionalversammlung hat die Pläne des Regierungspräsidiums zur Ausweisung sogenannter Windvorrangflächen mit großer Mehrheit verabschiedet („Windpark-Flächen in Nordhessen stehen fest“, WLZ vom 8. Oktober). Dazu schreibt Heinz J. Bökamp (Salzkotten), der seit Jahren regelmäßig in Usseln zu Gast ist.

Trotz qualifizierter Hinweise von erfahrenen Ornithologen und anderer Naturschützer (NABU) hat die Regionalversammlung sämtliche vorgesehenen Gebiete in der Gemeinde Willingen zur Errichtung von Windkraft-Anlagen genehmigt. Politiker aller Parteien setzen sich damit mehrheitlich über die Warnhinweise zur Gefährdung geschützter Arten wie Schwarzstorch, Haselhuhn, Uhu, Wachtelkönig, Milan, Fledermäusen etc. hinweg, die hier im Upland – in absoluter Nähe zu den geplanten Zonen – (noch) vorkommen. Es scheint so, dass man generell mit dieser Entscheidung die Erfolge des Artenschutzes der letzten 25 Jahre leichtfertig aufs Spiel setzt und man lediglich in politischen Sonntagsreden das Gegenteil behauptet.

Wenn andernorts wie zum Beispiel bei Laissa, Holzhausen, Frohnhausen, Bromskirchen, Battenberg, Schweinsbühl oder Rhena Flächen aus der Planung entfallen, weil dort Milan und Schwarzstorch vorkommen, stellt sich die Frage warum mit der Tourismusregion Willingen nicht ebenso verfahren wird. Wird hier zweierlei Maß angelegt oder hat der Naturschutz im Upland keine entsprechende Lobby?

Sollten die jetzigen Flächenfestlegungen, die teils auf Waldstandorten liegen, nicht noch verändert werden, würde das mit hoher Wahrscheinlichkeit das Aussterben der vorgenannten, seltenen Arten bedeuten. Auch dürfte zukünftig ein Teil der Touristen ausbleiben, die bisher wegen der außergewöhnlichen landschaftlichen Schönheit hier weilten. Denn laut einer Emnid-Umfrage (Juli 2015) sind 79 Prozent der Deutschen gegen eine Zerschneidung von Waldgebieten für Windkraftanlagen.

Ein Leserbrief muss sachlich und möglichst kurz abgefasst sein sowie die Anschrift und die Telefonnummer des Verfassers enthalten. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Kontakt: Waldeckische Landeszeitung, Lengefelder Straße 6, 34497 Korbach, Fax 05631/6994, E-Mail: lokalredaktion@wlz-online.de

KINO

**Frankenberg – Thalia**  
Findet Dorie, 14.30/19.30 Uhr;  
Inferno, 14.30/19.30 Uhr;  
Die fast perfekte Welt der Pauline, 19.30 Uhr

**Fritzlar – Cine-Royal**  
Inferno, 17.30/20 Uhr;  
Verrückt nach Fixi, 14.30/16.30/18.30 Uhr;  
Die Insel der besonderen Kinder, 15.30/20.30 Uhr;  
Unsere Zeit ist jetzt, 14.30/18 Uhr;  
Sausage Party, 20.45 Uhr;  
Blair Witch, 20.45 Uhr;  
Findet Dorie (3-D), 15/17.30/19.45 Uhr;  
Bad Moms, 20.30 Uhr;  
Snowden, 17.15 Uhr;  
Die glorreichen Sieben, 19.45 Uhr;  
Tschick, 16.15 Uhr;  
SMS für Dich, 18 Uhr;  
Nerve, 18.30 Uhr

**Marburg – Cineplex**  
Verrückt nach Fixi, 17.45/20.30 Uhr;  
Inferno, 14.30/17/20 Uhr;  
Die Insel der besonderen Kinder (3-D), 17.30/20.15 Uhr;  
Die Insel der besonderen Kinder (2-D), 14.45 Uhr;  
Unsere Zeit ist jetzt, 14.30 Uhr;  
Sausage Party - Es geht um die Wurst, 23.15 Uhr;  
Blair Witch, 17.30/21.10/23 Uhr;  
Findet Dorie (3-D), 15/17.45/20.30/23 Uhr;  
War Dogs, 23.10 Uhr;  
Die glorreichen Sieben, 20 Uhr;  
Bad Moms, 20.15/23 Uhr;  
Nerve, 16.30 Uhr;  
Pets (3-D), 15.15 Uhr

**Warburg – Cineplex**  
Bad Moms, 20 Uhr;  
Die Insel der besonderen Kinder (3-D), 16.55/19.45 Uhr;  
Findet Dorie, 17/19.55 Uhr;  
Inferno, 16.50/19.45 Uhr;  
Nerve, 17 Uhr;  
Pets, 17 Uhr;  
Sausage Party - Es geht um die Wurst, 20 Uhr;  
Unsere Zeit ist jetzt, 17 Uhr;  
War Dogs, 19.50 Uhr

**Willingen – Studios**  
Inferno, 14.30/17/20 Uhr;  
Findet Dorie (2-D), 14 Uhr;  
Findet Dorie (3-D), 16.30/18.30/20.30 Uhr

**Wolfhagen – Cinema**  
Findet Dorie (3-D), 16.30/19.30 Uhr;  
Findet Dorie (2-D), 14.30 Uhr;  
Bad Moms, 21 Uhr

## Keine Langeweile in den Herbstferien

Abwechslungsreiches Programm im Jugendhaus in Korbach – Fahrt nach Oberhausen

**KORBACH.** Die Herbstferien stehen vor der Tür. Deshalb hat das Jugendhaus Korbach ein umfangreiches Programm für Kinder und Jugendliche organisiert. Es reicht vom Kinderkino bis zu einem Ausflug nach Oberhausen. Die Teilnahme an den meisten Veranstaltungen ist kostenlos.

**Montag, 17. Oktober:** Kinderkino im Jugendhaus: „Dschungelbuch 2“, Einlass 14.45 Uhr, Beginn 15 Uhr (ohne Altersbegrenzung).

**Dienstag, 18. Oktober:** Toben für Kids, ab sechs Jahren,

10.30 bis 13.30 Uhr, kleine Hauerhalle.

**Mittwoch, 19. Oktober:** Kartfahren, ab zehn Jahren, 10 bis 14 Uhr, Kosten: zehn Euro, Anmeldeschluss: 14. Oktober.

**Donnerstag, 20. Oktober:** Toben für Kids, ab sechs Jahren, 10.30 bis 12.30 Uhr, kleine Hauerhalle.

**Freitag, 21. Oktober:** Bastelangebot „Rucksäcke kreativ selbstgestalten“, ab acht Jahren, 15.30 bis 17.30 Uhr, Jugendhaus, Kosten: zwei Euro.

**Montag, 24. Oktober:** Kinderkino im Jugendhaus: „Bibi

& Tina – Jetzt in echt“, Einlass 14.45, Beginn 15 Uhr (ohne Altersbegrenzung).

**Dienstag, 25. Oktober:** Toben für Kids, ab sechs Jahren, 10.30 bis 12.30 Uhr, kleine Hauerhalle.

**Mittwoch, 26. Oktober:** Fahrradtour zum „Pfannkuchenhaus“ in Netze, ab zehn Jahren, 9.30 bis 15 Uhr, Anmeldeschluss: 21. Oktober. Ein verkehrssicheres Fahrrad ist mitzubringen.

**Donnerstag, 27. Oktober:** Toben für Kids, ab sechs Jahren, 10.30 bis 12.30 Uhr, Hauerhalle.

## 50 Jahre Fußball in Schwalefeld

TSV-Abteilung feiert am Samstag ihr Jubiläum – Ehrung für Mannschaft von 1966

**WILLINGEN-SCHWALEFELD.** Seit 50 Jahren spielen die Schwalefelder Fußball im eigenen Verein – am Samstag will der TSV das gebührend feiern: Der Vorstand um Vorsitzenden Christopher Leeser lädt alle Mitglieder, Freunde, Sponsoren und befreundete Vereine ab 18 Uhr in die Festhalle ein. Für Unterhaltung, Tanz und Stimmung sorgt der Musikverein Bontkirchen unter Leitung von Thomas Pack. Das Willinger Bauwagenteam und ein Hähnchen-Grillmobil verpflegen die Gäste.

1966 „zusammengerauft“

Der Vorstand will zudem die Mitglieder der ersten Schwalefelder Fußballmannschaft ehren: Die Abteilung wurde am 8. Juni 1966 gegründet. Die bis dahin in der Nachbarschaft spielenden Schwalefelder rauffen sich zusammen und gründeten eine eigene Mannschaft, welche gleich ihr erstes Pokalturnier in Strothe gewann. Zum Team gehörten Wilhelm Lange (Walderuh), Friedrich Ashauer (Hahnen), Karl-Heinz Wilke (Stremmen), Hans-Heinrich Genuit (Stremmen), Walter Wild, Karl-Heinz Kesper (Blitz), Herbert Pohl, Erich Pohl, Heinz Behle, Jürgen Wilke (Rattlar), Heinz-Jürgen Figge, Albert Kesper, Walter Kesper, Christian Schalk,

Hans Joppien, Wilhelm Müller sowie als Obmänner Helmut Figge (Nickels), Friedrich Göbel (Dommes) und Wilfried Schnautz.

Der Schwalefelder Fußball erlebte in der Folgezeit Höhen und Tiefen. Zu den Glanzpunkten gehörte 1977 der Aufstieg der Mannschaft um Trainer Oswald Mannl in die Kreisliga A. Dies gelang auch 1991 mit Trainer Stephan Brcelc und 2000 – ohne Niederlage.

Die aktuelle Mannschaft um Trainer Adrian Sperlich spielt in der Kreisliga C.

**Viele wichtige Unterstützer**

Der Sportplatz mit Sportlerheim besteht in heutiger Form seit 1986. Bürgermeister Günter Rehbein und Vorsitzender Karl-Wilhelm Becker standen sich beim ersten Anstoß im Mittelkreis gegenüber.

Um die Fußballabteilung haben sich viele Schwalefel-

der verdient gemacht: Etwa die verstorbenen Erich Pohl, Jürgen Hosh und Karl-Friedrich Ashauer sowie die Vorsitzenden Wilhelm Kesper (Langen) (1963-1969), Karl Leyhe sen. (1969-1976), Karl-Wilhelm Becker (1976-1988 und 1991-1994), Werner Wilke jun. (1988-1990), Erwin-Friedrich Leschinsky (1990-1991), Uwe Donath (1994-2001), Ralf Krege (2001-2014) und Christopher Leeser. (r)



Einer der Höhepunkte aus 50 Jahren Schwalefelder Fußball: Die Mannschaft des Jahres 1977 schaffte erstmals den Aufstieg in die Kreisliga A. Foto: pr